

## A1 Junggrüne Schwerpunkte für die Landtagswahl 2019

Gremium: Wahlkampfteam  
Beschlussdatum: 12.12.2018  
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlkampfkonzept

### Antragstext

1 Wir wollen als GRÜNE JUGEND Sachsen eine Kampagne, die für uns und andere junge  
2 Menschen wichtige Themen behandelt. Viele davon kommen in Sachsen leider zu  
3 kurz. Wichtige Zukunftsentwicklungen werden verpasst oder ignoriert. Aber wir  
4 wollen uns nicht nur auf Versäumnisse der Regierung konzentrieren, sondern  
5 insbesondere unsere Visionen für ein sozialeres, ökologisches und vor allem  
6 grünes Sachsen nach vorne stellen. Als Grundlage für unsere Kampagne  
7 konzentrieren wir uns daher auf drei Schwerpunkte:

- 8 • Klima als urgrüne Angelegenheit
- 9 • Bildung, (nicht nur) junge Menschen betreffend
- 10 • Freiheit & Demokratie, ein seit Jahren aktuelles Thema in Sachsen.

11 Um die drei Bereiche miteinander zu verbinden und um unsere Geschichten zu  
12 erzählen, wird es auch Querschnittsthemen geben. Diese beschränken sich dabei  
13 nicht auf einen Schwerpunktbereich. Themen wie Mobilität und Infrastruktur sowie  
14 Solidarität sollen so unsere Kampagne ergänzen.

#### 15 KLIMA GEHT UNS ALLE AN!

16 Braunkohle ist der klimaschädlichste Energieträger und sorgt für 20% des CO<sub>2</sub>-  
17 Ausstoßes in Deutschland. Mit der Lausitz und dem mitteldeutschen  
18 Braunkohlerevier besitzt Sachsen zwei Abbaugebiete für Braunkohle. Wir streiten  
19 dafür, den Ausstieg aus Kohle schnellst möglich einzuleiten. Wir wollen dabei  
20 die Abhängigkeit der betroffenen Regionen überwinden und einen Wandel einleiten,  
21 der neue Perspektiven für die Beschäftigten und besonders für die Jugendlichen  
22 vor Ort schafft. Für uns ist klar, der schnellstmögliche Kohleausstieg ist die  
23 Voraussetzung für jeden Koalitionsvertrag. Die sächsische CDU weigert sich bis  
24 heute, nur an das mögliche Ende der Braunkohleförderung zu denken und gefährdet  
25 somit auch die Zukunft der Menschen. Wir werden im Wahlkampf auf dieses Versagen  
26 eingehen und kritisieren die Politik der letzten Jahre scharf.

27 Aber nicht nur der Ausstieg aus der Braunkohle ist ein Problem. Der Freistaat  
28 Sachsen verschläft auch die Mobilitätswende. Der Verkehrsbereich ist aktuell  
29 neben dem Energiesektor eine weitere Quelle für unseren Ausstoß von  
30 Treibhausgasen. Wir müssen daher weg von Autos hin zu Bus, Bahn und Rad. Hierfür  
31 ist ein gut ausgestatteter Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) wichtig, der  
32 die einzelnen Regionen und Städte in Sachsen miteinander verbindet. Für  
33 Fahrradfahrende und Fußgehende brauchen wir insbesondere, aber nicht nur, in den  
34 Städten gut ausgebaute Rad- und Fußwege. Zu diesem Zweck wollen wir Fördermittel  
35 in die Hand nehmen und in die Infrastruktur investieren. Aus unserer Sicht  
36 braucht es eine verlässlichere und häufigere Bedienung im Regionalverkehr und  
37 eine verbesserte Fernverkehrsanbindung.

38 Es geht beim Klima jedoch nicht nur um lokale Verantwortung. Wir als GRÜNE  
39 JUGEND haben seit jeher die globalen Folgen im Blick. Der menschengemachte  
40 Klimawandel ist das größte Problem unserer Zeit. Es geht, um unsere Zukunft und  
41 die vieler Menschen auf dieser Welt. Wir wollen uns im Wahlkampf solidarisch  
42 zeigen mit Klimaaktivist\*innen weltweit und noch viel mehr mit den Leidtragenden  
43 des Klimawandels. Dürren, Stürme und Hochwasser werden vielerorts die  
44 Lebensgrundlage vieler Menschen zerstören. Die Industrienationen tragen hier die  
45 Verantwortung. Wir fordern daher auch die Ausweitung des Asylrechts auf  
46 Klimageflüchtete.

#### 47 BILDUNGSOFFENSIVE JETZT!

48 Bildung ist ein zentrales Thema für junge Menschen. Wir verstehen darunter nicht  
49 nur die klassische schulische Bildung, sondern auch politische Bildung. Für  
50 beide Bereiche wollen wir mehr Geld in die Hand nehmen, wir brauchen eine  
51 Bildungsoffensive: bessere Bezahlung Lehrender, bessere Ausstattung von Schulen  
52 und Hochschulen, Digitalisierung der Bildungslandschaft, mehr Landesmittel für  
53 Wissenschaft und Lehre an den Hochschulen, uvm.

54 Der Lehrer\*innenmangel ist eines der großen Versäumnisse der sächsischen  
55 Staatsregierung. Unsere Aufgabe muss es sein, durch bessere Bezahlung und ein  
56 modernes Schulumfeld Sachsen insbesondere für junge Lehrende attraktiv zu  
57 machen. Wir wollen Schulen aber auch für die Schüler\*innen selbst attraktiv  
58 gestalten. Für uns heißt das den Erhalt von wohnortnahen Schulen, eine gute  
59 digitale Infrastruktur, außerschulische und moderne Gebäude. Die soziale  
60 Spaltung betrifft auch insbesondere Schüler\*innen. Nicht alle Familien können es  
61 sich leisten, ihren Kindern Nachhilfe zu finanzieren. Wir wollen, dass Kinder  
62 und Jugendliche verschiedenster sozialer Herkunft länger gemeinsam lernen. Daher  
63 setzen wir uns für die Einrichtung von inklusiven Gemeinschaftsschulen in  
64 Sachsen ein. Dort soll dann auch auf individuelle Förderbedarfe eingegangen  
65 werden.

66 Mobilität spielt bei jungen Menschen eine wichtige Rolle. Neben den Fahrten zur  
67 Schule kommen Fahrten zum Sportverein, zur Nachhilfe, zum Theaterkurs oder  
68 einfach zu Freund\*innen hinzu. Da solche Aktivitäten nicht vom Geldbeutel der  
69 Eltern abhängen dürfen, unterstützen wir die Einrichtung eines kostenfreien  
70 Landesschüler\*innentickets. Außerdem fordern wir ebenfalls die Einrichtung von  
71 landesweiten Semester- bzw. Auszubildendentickets.

72 Sachsens Hochschulen werben sehr viele Drittmittel ein, jedoch ist die  
73 Grundsicherung durch Landesmitteln relativ gering und teilweise nicht einmal  
74 gewährleistet. So mussten in den letzten Jahren Stellen abgebaut und Fächer  
75 gestrichen werden. Wir fordern daher, dass die Mittel pro Student\*in angehoben  
76 werden und sprechen uns gegen die Streichung weiterer Fächer aus. Wir wollen  
77 eine Bildungslandschaft mit vielen verschiedenen Angeboten, unter denen alle  
78 auswählen können. Daher setzen wir uns für die Abschaffung des Numerus Clausus  
79 ein.

#### 80 FREIHEIT SICHERN!

81 In Sachsen, in Deutschland, in ganz Europa: wir erleben enorme Angriffe auf  
82 unsere Grundrechte und unsere Freiheiten. Diese Angriffe kommen vom Staat  
83 selbst. Zugunsten vermeintlicher Sicherheit kommen immer mehr  
84 Gesetzesverschärfungen, soll (Video-)Überwachung enorm ausgebaut werden,

85 schreitet die Militarisierung der Polizei voran und werden Eingriffsbefugnisse  
86 der Polizei weit ins Vorfeld einer Gefahr verlegt. Das sind  
87 Grundrechtsbeschränkungen, die zu Lasten aller Bürger\*innen, aber auch zu Lasten  
88 der Demokratie gehen. Denn nur wer keine Angst vor einer militarisierten Polizei  
89 mit Handgranaten hat, geht zu einer Demonstration auf die Straße, und nur wer  
90 nicht sofort ins Blickfeld staatlicher Ermittlungen und Repression gerät,  
91 engagiert sich politisch. Wir wollen aber, dass sich viele, besonders junge  
92 Menschen in der Gesellschaft einbringen können und wir gemeinsam ein  
93 solidarisches Miteinander schaffen.

94 Wir wollen keine Polizei, die die Bürger\*innen einschüchtert, sondern die gut  
95 kontrolliert und transparent ist. Kennzeichnungspflicht und eine unabhängige  
96 Beschwerdestelle fordern wir als erste Schritte. Wir wollen einen effizienten  
97 Rechtsstaat, der Beschuldigten ein faires Verfahren garantiert, anstatt Menschen  
98 durch polizeiliche Maßnahmen zu bestrafen, ohne, dass sie je eh eine Straftat  
99 begangen haben. Wir wollen, dass auch der Staat erkennt: wir sind grundsätzlich  
100 unverdächtig!

101 Auch werden wir deutlich zeigen, dass wir die zunehmende Überwachung nicht  
102 hinnehmen. Damit der öffentliche Raum allen gehören kann, darf er nicht an allen  
103 Ecken videoüberwacht werden. Menschen verhalten sich anders, wenn eine Kamera  
104 auf sie gerichtet ist – und erst recht, wenn diese anhand intelligenter  
105 Technologie und Gesichtserkennung sogar in der Lage ist, Bewegungsprofile zu  
106 erstellen. Das Prinzip der „gefährlichen Orten“ lehnen wir ab. Wir müssen uns  
107 nicht dafür rechtfertigen, dass wir Privatsphäre erhalten wollen – der Staat  
108 muss es, wenn er sie uns nehmen will. Dass jede\*r in einer Demokratie im  
109 Privaten privat bleiben darf, muss selbstverständlich wieder werden.

110 Vor allem aber zeigen wir 2019, dass wir für einen generellen Geisteswandel in  
111 Sachsens Innenpolitik eintreten. Angst und Sicherheitswahn dürfen nicht länger  
112 handlungsleitend sein. Der von Rechtsradikalen teils systematisch geschürten  
113 Angst muss im gesellschaftlichen Diskurs begegnet werden. Dazu gehört es, diese  
114 Strategie aufzudecken, faktenbasiert zu argumentieren, aber auch normativ für  
115 eine weite Auslegung der bürgerlichen Freiheit zu streiten. Dazu gehört es nicht  
116 unverhältnismäßige Gesetzesverschärfungen als probates politisches Mittel  
117 anzuwenden. Wir wollen keine Politik, die die Freiheit der Sicherheit opfert,  
118 sondern die selbstbewusst demokratische und freiheitliche Errungenschaften  
119 verteidigt.

## Begründung

Das Wahlkampfteam der GJ Sachsen schlägt die drei Themen als Themenschwerpunkte für den Landtagswahlkampf 2019 vor. Anmerkungen und Ergänzungen sind sehr willkommen, werden eingearbeitet und das Themenpapier dann in auf diese Weise überarbeiteter Fassung auf der Landesmitgliederversammlung eingebracht.